

# R.I.P. Niklaus Wirth, Erfinder von Pascal

Erfasst am : 4. Januar 2024 14:02 | Erfasst von : Martin

Verknüpfte Kategorie(n): Diverses

Mit 89 ist er gestorben, Niklaus Wirth, der Erfinder der Programmiersprache Pascal. Entwickelt zur Schulung von Studenten, die klares Programmieren lernen sollten. Anders als kryptische symbolbehaftete Sprachen wie C/C++ ist Pascal etwas füllig, sprich man muss mehr schreiben als eben in C. Das bedeutet aber auch weniger Tippfehler, Nachlässigkeiten, unerwartete Nebeneffekte bei komplexen Ausdrücken etc.

Ich habe ihn und Pascal während meines Informatikstudiums kennengelernt. Vor allem Modula-2 wurde danach meine Lieblingssprache. Obwohl daraus ein paar Produkte entstanden, hat sich schliesslich doch nur Pascal gehalten, am populärsten wohl in der Inkarnation von Delphi, das ich auch heute noch nutze. Die Lehrsprache schaffte es also ins Business.

Viele seiner von Niklaus Wirth integrierten und neu entwickelten Eigenschaften von Pascal haben es also in die Masse geschafft - weil sie mit gutem Grund so waren wie sie waren. Gut, die Modularisierung wurde dann eben mit Modula-2 wirklich durchgesetzt - was in leicht abgeänderter Form dann auch in Delphi Einzug hielt.

Ich bin ein Programmiersprachenfetischist und -purist. Da ich ja auch IT Studenten schule, mache ich jeweils aufmerksam darauf, dass man zum Beispiel von Delphi eine Community Edition laden oder gleich das immer kostenlose FreePascal nutzen kann, um sauberes und strukturiertes Programmieren zu lernen. Mit Delphi für Windows, iOS, MacOS und Linux - gemäss Delphis Idee: Eine Code-Basis, viele Zielplattformen. Eigentlich das, was Java mal hätte werden sollen ...

Für (angehende) Profis ist das wichtig. Nicht umsonst ist TypeScript so populär, wo es doch hinten raus "nur" JavaScript generiert .... weil es halt einiges reinbringt, was Programmieren in JS sicherer macht ...

Als einziger Schweizer Informatiker bisher erhielt Wirth 1984 den Turing Award, quasi den Nobelpreis der Informatik.

R.I.P.